

# Der Hör-Weg zur Reformation.

## In Leichter Sprache



**Teil 1:**

**Der Mensch soll frei sein!**

Das Heft soll jeder gut verstehen.

Deshalb schreiben wir nur die männliche Form.

Zum Beispiel:

Der Hörer.

Es gibt aber auch Hörerinnen.

Die sind immer mit gemeint.

So ist es aber leichter zu lesen.

## Was steht auf welcher Seite?

1. Was ist ein Hör-Weg? .....	4
2. Wie benutze ich den QR-Code? .....	6
3. Was ist die Reformation? .....	8
4. Die Geschichte.....	11
5. Wer hat den Hör-Weg in Leichter Sprache gemacht? .....	19

# 1. Was ist ein Hör-Weg?



Bei einem Hör-Weg kann man Geschichten hören.

Hier im Garten gibt es 5 Stellen.

An diesen Stellen hängen kleine Schilder.

Auf jedem Schild sieht man:

- einen Mann
- eine Frau
- ein schwarz-weißes Recht-Eck

Das Recht-Eck nennt man: QR-Code.

Das ist eine englische Abkürzung.

Das heißt: Schnelle Antwort.

Das bedeutet:

Mit diesem Code kann man die Geschichten hören.

Wie das geht, erklären wir.

Im nächsten Abschnitt.

Die Geschichten gibt es in 2 Arten:

- in der Original-Sprache.
- in Leichter Sprache.

Hier im Heft kann man die Geschichten in Leichter Sprache auch lesen.

Die Sprache der Geschichte erkennen Sie am Schild.

Das Schild für die Geschichte in Original-Sprache sieht so aus:



Das Schild für die Geschichte in Leichter Sprache sieht so aus:



Für jede Geschichte gibt es ein Heft.

In jedem Heft steht:

- Was ist ein Hör-Weg?
- Wie benutze ich den QR-Code?
- Was ist die Reformation?
- Die Geschichte in Leichter Sprache.



Viel Spaß beim Lesen.

Oder hören.

## 2. Wie benutze ich den QR-Code?

Sie wollen die Geschichten hören?

Dazu brauchen Sie:

- ein Smart-Phone
- ein Programm auf dem Smart-Phone



Sie brauchen ein spezielles Programm.

Auf Ihrem Smart-Phone.

Gehen Sie mit Ihrem Smart-Phone in der App-Store oder Play-Store.

Geben Sie dort in die Suche ein:

QR-Code

Dann finden Sie Programme.

Laden Sie ein Programm runter.

Öffnen Sie das Programm in Ihrem Smart-Phone.

Halten Sie das Smart-Phone vor das schwarz-weiße Rechteck.

Das Programm erkennt den Code.



The image shows a screenshot of a website interface. On the left, there is a large black and white QR code. A red arrow points from the QR code to the right, towards a website page. The website page has a dark blue header with navigation links: 'HÖREN', 'LESEN', 'MITMACHEN', 'TERMINE', and 'KONTRAKT'. Below the header, the title 'Der G-Code Ein reformatorischer Hörweg' is displayed in red. Underneath the title, there are two sub-links: 'Hören' and 'Allein durch Liebe'. The main content area features a purple background with two stylized portraits of people wearing headphones. Below the portraits, there is a blue box with the text 'Allein durch Liebe'. At the bottom of the page, there is a section with text: 'Wechselt Luther Windeln?', 'Liebt Katharina einen Chauvi?', 'Hat Gott das Familienpapier der EKD gelesen?', and 'Antworten auf diese Fragen hören Sie hier!'. Below this text is a media player control bar with a play button and a progress bar, and a link that says 'Beitrag herunterladen (mp3)'.

Dann können Sie die Internet-Seite öffnen.

Machen Sie den Ton an Ihrem Smart-Phone an.

Jetzt können Sie die Geschichte hören.

### 3. Was ist die Reformation?

Reformation ist ein schweres Wort.

Es bedeutet Erneuerung.

Das Wort gibt es seit 500 Jahren.

Zu der Zeit wollten manche Menschen etwas erneuern.

Sie wollten die katholische Kirche neu machen.

Die Kirche war den Menschen sehr wichtig.



Aber sie waren auch unzufrieden.

Zum Beispiel:

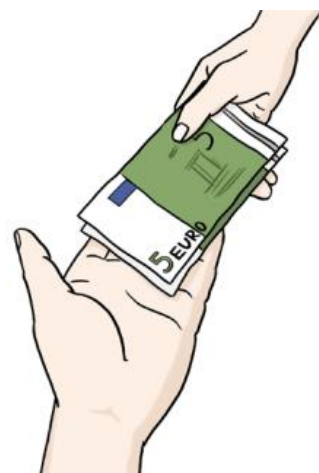
Die Kirche wollte Geld von den Menschen.

Die Menschen konnten sich so frei kaufen.

Von Ihren Sünden.

Dann erst wurden sie vergeben

Das nennt man Ablass.



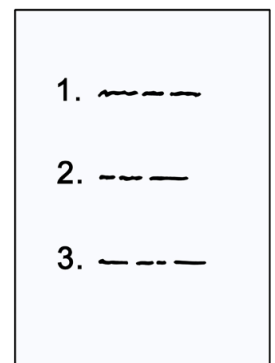


## Martin Luther und die Reformation

Bei der Reformation waren viele Menschen wichtig.  
In Deutschland war ein Mann besonders wichtig.  
Er hieß Martin Luther.  
Luther war Mönch und Pfarrer.  
Er wollte die Kirche auch neu machen.  
Luther schrieb die Dinge auf.  
Die ihm nicht gefielen.



Der bekannteste Text von Luther waren seine 95 Ideen.  
Luther sagte dazu: 95 Thesen.  
Diese 95 Ideen hat Luther den Menschen gegeben.  
Man sagt:  
Er hat sie an die Kirchen-Tür in Wittenberg gehängt.  
Das war genau vor 500 Jahren.  
Am 31. Oktober 1517.

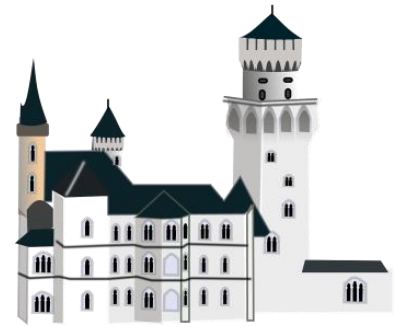


Das Jahr 1517 nennt man auch Reformations-Jahr.  
Der 31. Oktober ist der Reformations-Tag.  
Der Tag ist in manchen Bundes-Ländern  
jedes Jahr ein Feier-Tag.  
In diesem Jahr gibt es das Reformations-Jahr  
zum 500. Mal.  
Das wird gefeiert.  
Der 31. Oktober ist in diesem Jahr ein Feier-Tag.  
Auch in NRW.



## Das Leben von Martin Luther

Die 95 Ideen brachten viel Streit.  
Luther musste fliehen.  
Er versteckte sich auf einer Burg.  
Die Burg heißt Wartburg.



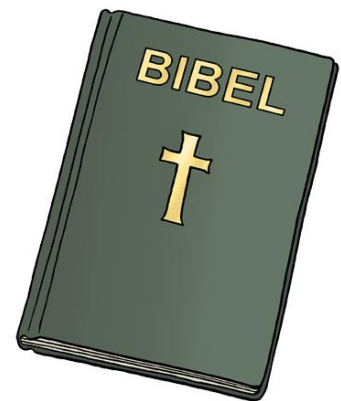
Luther sagt:

Alles in der Kirche ist in einer fremden Sprache.

- die Bibel
- die Gottes-Dienste

Luther übersetzt die Bibel in die deutsche Sprache.

Nun können viele Menschen  
die Bibel besser verstehen.



Luther kann bald wieder nach Wittenberg zurück.

Er arbeitet wieder als Pfarrer.

Luther lernt auch seine Frau kennen.

Sie heißt Katharina von Bora.

Sie heiraten.

Sie haben 6 Kinder.



Bei den Hör-Geschichten ist Katharina auch zu hören.

## 4. Die Geschichte

Bei der Geschichte unterhalten sich:

- Martin Luther
- Katharina Luther
- Gott

Die Geschichte heißt:

Der Mensch soll frei sein.

Reformation und Gleichstellung.

In dem Gespräch geht es um Freiheit.

Jeder hat die gleichen Rechte.

Dafür gibt es Gesetze.

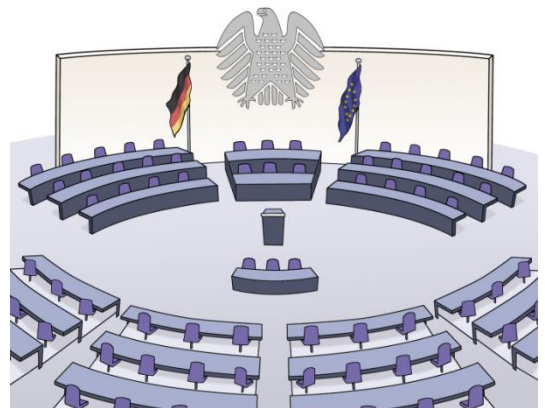
Die helfen bei der Freiheit.

Die Menschen wählen Politiker.

Die Politiker arbeiten in Deutschland  
im Bundes-Tag.

Das nennt man auch: Regierung.

Die Regierung macht die Gesetze.



**Los geht's!**



**Katharina sagt:**

Die Menschen feiern die Reformation.

Weil du so stur bist, Martin.



**Martin sagt:**

Ich bin stur?



**Katharina sagt:**

Ja, ein wenig.



**Martin sagt:**

Weil ich sage, dass alle Menschen frei sind?

Das sie Niemandem gehören?



**Katharina sagt:**

Wenn jeder Mann frei ist.

Warum gibt es dann noch die Könige?

Die haben doch das Sagen!

Und was ist mit uns Frauen?

Sind wir auch frei?



**Martin sagt:**

Die Könige muss es geben.

Die Menschen brauchen doch einen Chef.



**Katharina sagt:**

Wer soll das nur begreifen?

Wir sind frei.

Und doch gehören wir dem König.



**Martin sagt:**

Die Freiheit braucht Ordnung.

Stell dir vor:

Jeder würde machen, was er will.

Das wäre ein Durcheinander!



**Katharina sagt:**

Und die Könige können machen, was sie wollen?



**Martin sagt:**

Das muss Gott entscheiden.



**Gott sagt:**

Um so etwas kümmere ich mich nicht. Martin!



**Katharina sagt:**

Also müssen wir auch auf die Könige achten.

Da musst du mal drüber nachdenken, Martin.



**Martin sagt:**

Was soll ich denn noch neu machen?



**Katharina sagt:**

Im Jahr 2017 wird es soweit sein!



**Martin sagt:**

Was?



**Katharina sagt:**

Dann werden die Bürger von einem Land die Kontrolle haben.

Die Bürger kontrollieren die Könige.

Das nennt man Demokratie.



**Martin sagt:**

Demokratie?

Das ist doch ein griechisches Wort.

Es heißt Volks-Herrschaft!

In einer Demokratie wählen die Bürger die Politiker.

Die Politiker arbeiten im Bundes-Tag.

Der Bundes-Tag macht dann die Gesetze.

Willst du damit also sagen:

Die Bürger regieren?

Oh mein Gott!



**Gott sagt:**

Ich finde das ist eine super Sache!



**Katharina sagt:**

Die Demokratie ist auch ein wenig von dir.

Sie geht auf deine Reformation zurück, Martin!



**Martin sagt:**

Das habe ich mir fast gedacht.

Das hängt bestimmt mit meiner Idee zusammen:

Alle Menschen sind gleich!

Und das niemand zwischen Gott und dem Menschen ist.

Also auch keine Könige?



**Katharina sagt:**

Genau!

Hör dir an, was Heinrich Bedford-Strohm sagt.

Im Jahr 2017.



**Heinrich Bedford-Strohm sagt:**

In der Reformation ging es darum:

Es darf niemand zwischen Mensch und Gott sein.

Niemand!

Kein Mensch,

Keine Einrichtung,

Keine Ideen.

Daraus entstand der Wunsch:

Alle Menschen wollten frei sein.

Niemand sollte über sie bestimmen.



**Martin sagt:**

Das ist ein kluger Mann!



**Katharina sagt:**

Im Jahr 2017 gibt es sogar ein Gesetz.

Das heißt Grund-Gesetz.

In dem Gesetz steht:

- Jeder Mensch ist gleich viel wert.
- Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
- Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Im Jahr 2017 wird das aber auch wieder umstritten sein.

Da geht es darum, die Freiheit und Gleichheit zu behalten.

Und darum: Wählen zu gehen.

Weil nur so die Rechte bleiben können.



**Martin sagt:**

Und es gibt keine Könige?

Die Bürger sorgen selbst für die Ordnung?

Das soll gut gehen?



**Katharina sagt:**

Es gibt dann den Bundes-Tag.

Der Bundes-Tag wird von den Bürgern gewählt.

Und an der Spitze vom Bundes-Tag ist eine Frau!

Das ist die Bundes-Kanzlerin.

Ihr Vater ist übrigens Pfarrer.



**Martin sagt:**

Eine Frau als Chef?

Bestimmt von Gott?





**Gott sagt und lacht:**

Nein!

Und zum 100.Mal.

Um so etwas kümmere ich mich nicht, Martin!

Das ist euer Ding!



**Katharina sagt:**

Die Bundes-Kanzlerin wird gewählt.

Vom Bundes-Tag.

Und der Bundes-Tag wird von allen Bürgern gewählt.



**Martin sagt:**

Alle Menschen wählen?

Auch die Bauern?



**Katharina sagt:**

Ja! Alle Menschen wählen!

Auch die Frauen!



**Martin sagt und lacht:**

Na dann hat sich die Reformation für die Frauen gelohnt.



**Katharina sagt:**

Aber nicht alle Menschen wollen das.

Auch nicht alle Evangelischen.

Sie wollen nicht die gleichen Rechte zwischen Mann und Frau.

Sie wollen keine Gleichberechtigung.



**Martin sagt:**

Auch im Jahr 2017 wird das nicht so sein?



**Katharina sagt:**

Leider nicht.

Auch dann werden wir davon noch ganz weit entfernt sein.



**Martin sagt:**

Aber es gibt doch sogar eine Bundes-Kanzlerin!

Und Pfarrerinnen.



**Katharina sagt:**

Das ist immer noch etwas ganz Besonderes.

Und wird immer besonders genannt.



**Martin sagt:**

Na dann ist ja alles klar.



**Katharina sagt:**

Was ist dann klar?



**Martin sagt:**

Daran müssen die Menschen im Jahr 2017 noch arbeiten.

Sie müssen meine Reformation weiter bringen.

Weiter daran arbeiten.



**Katharina sagt:**

Ja, Martin.

Da hast du Recht!

## 5. Wer hat den Hör-Weg in Leichter Sprache gemacht?

 <p>Frauenreferat im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW</p>	<p><b>Der Hör-Weg in Original-Sprache ist von:</b> Konferenz der Frauen-Referate und Gleichstellungsstellen in den Glied-Kirchen der EKD in Kooperation mit der Konferenz der Frauen-Referentinnen und Gleichstellungs-Beauftragten der EKvW</p>
 <p>Netzwerk Diakonie</p>	<p><b>Den Hör-Weg in Leichter Sprache hat übersetzt:</b> Büro für Leichte Sprache Iserlohn von der Netzwerk Diakonie.</p>
	<p><b>Die Texte wurden geprüft von den Prüfern vom Büro für Leichte Sprache Iserlohn:</b> Wilfried Hantke; Meike Klein; Michael Rabener; Anna-Rebecca Schmidt; Rosalba Spilotros</p>
 <p>Netzwerk Leichte Sprache</p>	<p>Das Büro ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V..</p>
	<p><b>Die Bilder sind von:</b> Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 Das <b>Easy-to-read Logo</b> ist von: Inclusion Europe Die <b>Luther-Bilder</b> sind von: Janna Remmel, Netzwerk Diakonie, 2017</p>